



Demokratie bewegt.

Persönliche Freiheit



Sachthema

Homosexualität

Einleitung

Im Visual Reader «Herausforderung Demokratie» wird innerhalb des Kapitels «Herrschaft des Volkes» der gesellschaftliche Einbezug von Minderheiten behandelt. Die «Sexuelle Orientierung: Zunehmende Gleichstellung von Homosexuellen» wird kurz auf Seite 130 thematisiert. Das illustrierende Bild dazu ist auf Seite 129 und zeigt homosexuelle Paare bei einer Protestveranstaltung vor dem russischen Parlament. Hierzu wird unter dem Bild vermerkt, dass in Russland Homosexuelle immer noch mit gesetzlicher Diskriminierung zu kämpfen haben.

Hier wird das Thema weiter gefasst. Es geht allgemein um die sexuelle Orientierung. Die sexuelle Orientierung ist Teil der Persönlichkeit eines jeden. Diese gilt als gerichtet auf das gleiche Geschlecht (homosexuell) oder auf das andere Geschlecht (heterosexuell). Daneben gibt es noch weitere Formen wie Bisexualität¹, Trans*², Intersexualität³ oder «queer»⁴. Auch wenn die Kernfrage dieses Kapitels die sexuelle Orientierung behandelt, so wird davon ausgegangen, dass in der Diskussion vielfach von Homosexualität geredet wird. Dies hängt auch damit zusammen, dass

in einigen Rollenbeschrieben nur von Homosexualität gesprochen wird.

Bereits seit den 1980er-Jahren setzen sich sowohl der Europarat wie auch der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte mit der sexuellen und geschlechtlichen Selbstbestimmung auseinander. Im Juni 2011 wurde eine Studie vorgelegt, welche in allen 47 Mitgliedsstaaten des Europarats die soziale und rechtliche Situation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und Trans-Menschen untersuchte. Darauf aufbauend wurden vom Kommissar für Menschenrechte des Europarates rechtliche Standards zu den folgenden sieben Bereichen erarbeitet:

- Schutz vor Gewalt
- Asylgewährleistung wegen Verfolgung aufgrund der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität
- Recht auf Versammlungs-, Meinungsäußerungs- und Versammlungsfreiheit
- Recht auf Privat- und Familienleben
- Zugang zu Gesundheitsversorgung
- Zugang zu Bildung und zum Erwerbsleben
- Forschungsstand und sammeln von Daten (<http://www.skmr.ch/de/themenbereiche/geschlechterpolitik/artikel/lgbt-rechte.html?zur=91>)

In der Schweiz wurden ebenfalls Daten zur sozialen und rechtlichen Situation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und Trans-Menschen erhoben. Diese besagen, dass die Schweiz im Vergleich zu anderen europäischen Staaten gut abschneidet. So werden in der Schweiz LGBT⁵-Minderheiten durch Gesetze geschützt und unterstützt. Allerdings sind in der Schweiz für die Betroffenen keine Institutionen, Fachstellen oder Ombudsstellen vorhanden wie das bei

1 Sowohl hetero- als auch homosexuell sein (<http://www.duden.de/rechtschreibung/bisexuell>)

2 «Trans* meint die Tatsache, dass ein Mensch sich nicht dem Geschlecht zugehörig fühlt, dem er bei Geburt zugeordnet wurde. Diese Menschen kommen mit einem eindeutig männlich oder eindeutig weiblichen Körper zur Welt, sie identifizieren sich aber als das andere Geschlecht, als zwischen den Geschlechtern oder als ein bisschen von beiden.» (<http://www.transgender-network.ch/information/>)

3 Dabei kommen sowohl weibliche wie auch männliche Geschlechtsmerkmale in einem Individuum vor (<http://www.duden.de/rechtschreibung/Intersexualitaet>)

4 «Queer steht für alle nicht-heterosexuellen und/oder nicht-cissexuellen Identitäten» (<http://queer-lexikon.net/queer/queer>). Cissexuell bedeutet nicht-transsexuell und beschreibt eine Person, dessen Gender und Geschlecht gleich sind (<http://www.urbandictionary.com/define.php?term=cissexual>).

5 Die Abkürzung LGBT kommt aus dem Englischen und bedeutet lesbian, gay, bisexual und transgender.

anderen diskriminierten Gruppen der Fall ist. Ebenfalls wird kritisiert, dass keine Mittel zur Verfügung gestellt werden, um in diesem Gebiet zu forschen, damit über mögliche Massnahmen diskutiert werden könnte (<http://www.skmr.ch/de/themenbereiche/geschlechterpolitik/artikel/lgbt-rechte.html?zur=91>). Da es über LGBT-Minderheiten wenig Forschung gibt und öffentliche Institutionen, die sich für sie einsetzen, nicht vorhanden sind, gibt es auch keine Statistiken zur Homophobie⁶ in der Schweiz. Hierbei geht es nicht um eine rechtliche Regelung, sondern lediglich um Haltungen einzelner Personen gegenüber

⁶ Homophobie bezeichnet eine Feindseligkeit, die gegen Homosexuelle gerichtet ist (<http://homophobie.at/wasisthomophobie/index.html>).

LGBT-Minderheiten. Allgemein gibt es in der Schweiz Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung. Aufgrund dessen wird bspw. eine nationale Kampagne «Stopp Homophobie im Sport» der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Sportämter und Swiss Olympics durchgeführt. Sie hat sowohl die Sensibilisierung im Allgemeinen wie auch die Bekämpfung gegen Homophobie und Sexismus zum Ziel (http://www.assa-asss.ch/cms/index.php?option=com_content&view=article&id=108&Itemid=252&lang=de#). Für die Kampagne wird auf die Ethik-Charta im Sport verwiesen. Diese besteht aus sieben Prinzipien, wobei das erste die Gleichbehandlung für alle fordert, unabhängig bspw. der sexuellen Orientierung (<http://www.sport.unibe.ch/diverses/ethikcharta.pdf>).

Fragestellung

Soll in der Antirassismus-Strafnorm (Artikel 261^{bis} des Schweizerischen Strafgesetzbuches) hinzugefügt werden, dass niemand aufgrund seiner sexuellen Orientierung diskriminiert werden darf?

Gemäss Artikel 261bis des Schweizerischen Strafgesetzbuches (sog. Antirassismus-Strafnorm) darf niemand «öffentlich gegen eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie oder Religion zu Hass oder Diskriminierung» ausrufen (<http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19370083/index.html#a261bis>). Ein Diskriminierungsverbot aufgrund der homosexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität wird lediglich in Artikel 8 Abs. 2 der Schweizerischen Bundesverfassung mit dem Begriff «Lebensform» implizit genannt (<http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19995395/index.html>), nicht aber in der Anti-

rassismus-Strafnorm. Die Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz des Europarates empfiehlt den zuständigen Behörden in ihrem 5. Bericht zur Schweiz vom 19. Juni 2014 «eine umfassende Gesetzgebung gegen Diskriminierung aufgrund von sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität zu verabschieden und diese Gründe in Art. 261bis StGB aufzunehmen» (<http://www.coe.int/t/dghl/monitoring/ecri/Country-by-country/Switzerland/CHE-CbC-V-2014-039-DEU.pdf>), damit die betroffenen Personen auch gegen öffentliche Hassreden eindeutig geschützt sind.

Rollen

Die Spielenden erhalten jeweils eine Rolle zugewiesen. Die zugeteilten Rollen beschreiben eine Persönlichkeit und deren Haltung. Für die Abstimmung sind die jeweiligen Rollen dafür (+), dagegen (-) oder unentschieden (?) und gehören der entsprechenden Gruppe an. Wenn sie unentschieden sind, können sie sich von der einen oder anderen Seite noch überzeugen lassen und eine ihrer Rollen entsprechende eigene Haltung entwickeln.

Die folgenden Seiten 3 – 10 können auf festes Papier ausgedruckt, zugeschnitten und laminiert werden, und an die Schülerinnen und Schüler verteilt werden.

DEINE MEINUNG:



Du bist dafür

Du bist der Meinung, dass jede und jeder individuell sein Leben verwirklichen darf. Dementsprechend muss jede und jeder vor Diskriminierung geschützt werden. Es reicht aber nicht, dies als Wunsch an die Gesellschaft zu äussern, weswegen Gesetze nötig sind.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dafür

Deiner Meinung nach ist die sexuelle Orientierung von Geburt an gegeben wie zum Beispiel auch die Hautfarbe. Sie ist ein Persönlichkeitsmerkmal und kann nicht einfach geändert werden. Deswegen muss die sexuelle Orientierung auf Gesetzesebene vor Diskriminierung geschützt werden.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dafür

Du findest es wichtig, dass alle Persönlichkeitsmerkmale, die es geben kann und durch die man diskriminiert werden könnte, auch im Gesetz aufgeführt sind. Deswegen muss dieser Artikel auch mit dem Merkmal der sexuellen Orientierung ergänzt werden.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dafür

Dass jede und jeder eine individuelle sexuelle Orientierung hat, muss von der Gesellschaft akzeptiert werden und dazu braucht es auch die Anerkennung auf gesetzlicher Ebene.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dafür

Du arbeitest für eine Organisation, die sich für die Rechte der Homosexuellen einsetzt. Du schreibst Berichte für die Medien, nimmst an öffentlichen Veranstaltungen teil und triffst dich mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern. Deiner Meinung nach genügt es nicht, lediglich gegen homophobe Tendenzen anzukämpfen und Prävention zu betreiben. Es ist ebenfalls nötig, die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung strafrechtlich zu schützen.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dafür

Du kennst dich gut mit Gesetzen aus und bist der Meinung, dass die Ergänzung in Artikel 261bis im Schweizerischen Strafgesetzbuch nötig ist, da so der gesellschaftliche Wandel, nämlich die Akzeptanz unterschiedlicher sexueller Orientierung, noch deutlicher anerkannt wird.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dafür

Dein Onkel ist homosexuell und er hat dir seine Lebensgeschichte erzählt. Du hast erfahren, wie schwer es für ihn war, als er seinen Eltern (deinen Grosseltern) erklären musste, dass er Männer attraktiv findet. Deine Grosseltern wussten gar nicht, dass es so etwas gibt. Darum findest du es wichtig, dass die ganze Gesellschaft darüber Bescheid weiss, dass es verschiedene sexuelle Orientierungen gibt, dies nicht verurteilt und eine einzelne Person aufgrund von diskriminierenden Handlungen auch bestraft werden kann.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dafür

In deinem Umfeld wurden Homosexualität und andere sexuelle Orientierungen nie in Frage gestellt. Es befremdet dich, dass es Leute gibt, die glauben, dass alle heterosexuell sein müssten.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dafür

Für dich ist es klar, dass es verschiedene sexuelle Orientierungen gibt. Es erscheint dir deshalb eine logische Folgerung, dies auch auf gesetzlicher Ebene anzuerkennen.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dafür

Du akzeptierst alle Menschen, egal, welche sexuelle Orientierung sie haben.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dagegen

Als überzeugte(r) Katholikin / Katholik folgst du den päpstlichen Vorstellungen. So bist du gegen jegliche Art von Gesetzen, die Personen aufgrund ihrer homosexuellen Neigung schützen. Deiner Meinung nach gibt es von Natur aus keine Homosexualität. Homosexualität zu leben ist eine Sünde, aus der man sich befreien kann. Dass es neben der Heterosexualität und der Homosexualität noch weitere gibt, weisst du gar nicht.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dagegen

Es mag sein, dass Homosexualität und anderes in einem Land wie der Schweiz existiert. Nach deiner kulturellen Prägung gibt es dies nicht. Du findest es auch abstoßend, wenn dir zwei Männer oder zwei Frauen auf der Strasse händchenhaltend entgegenkommen und sich womöglich noch küssen.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?


PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dagegen

Der einzige Sinn im Leben besteht darin, dass man heiratet und Kinder bekommt. Mit der Homosexualität verschwindet der Sinn unserer Existenz. Darum kann es auch nicht sein, dass Personen wirklich homosexuell sind.

 Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?


PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dagegen

Du hast nichts gegen verschiedene sexuelle Orientierungen und glaubst auch, dass es dies gibt. Du möchtest aber nicht den Artikel im Strafgesetzbuch ändern. Du bist der Meinung, dass der Artikel 261^{bis} bereits genügend umfangreich ist. Es könnte ja jeder kommen und finden, dass da noch etwas mehr hineingeschrieben werden muss.

 Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?


PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dagegen

Du bist weder homophob noch diskriminierst du Personen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung. Du findest es einfach pingelig und zu aufwändig, den Artikel 261^{bis} mit diesem Detail zu ergänzen, dass man aufgrund der sexuellen Orientierung nicht diskriminiert werden darf.

 Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?


PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dagegen

Homosexualität ist deiner Meinung nach eine Modeerscheinung. Es kann doch nicht sein, dass jemand wirklich eine Person des gleichen Geschlechts attraktiv findet. Es gab schon viele Modeerscheinungen und auch diese wird wieder vorübergehen. Dass es neben der Heterosexualität und der Homosexualität noch anderes gibt, weisst du gar nicht.

 Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dagegen

Homosexualität entsteht durch die Gesellschaft. Junge Erwachsene werden nur homosexuell, da sie Homosexualität auf der Strasse sehen. Sonst kämen sie gar nicht auf die Idee, dass man auf jemanden des gleichen Geschlechts stehen könnte.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dagegen

In deinem Dorf gab es noch nie Homosexuelle und wird es darum auch nicht geben, da es das einfach nicht gibt. Dass es neben der Heterosexualität und der Homosexualität noch andere sexuelle Orientierungen gibt, weisst du gar nicht.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dagegen

Du bist politisch aktiv und setzt dich für die traditionellen Werte der Schweiz ein. Die Homosexualität und andere sexuelle Orientierungen haben dort keinen Platz. Du bist der Meinung, dass bei Nichtheterosexuellen ein Hirnlappen ein bisschen falsch entwickelt ist.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist dagegen

Du kannst akzeptieren, dass es in den grossen Städten wohl Homosexualität gibt. Doch bei dir auf dem Land hat so etwas nichts zu suchen. Und das so ein Quatsch auch noch ins Strafgesetzbuch soll und jemand bei Bemerkungen gegenüber Homosexuellen bestraft werden könnte, kannst du echt nicht verstehen. Dass es neben der Heterosexualität und der Homosexualität noch anderes gibt, weisst du gar nicht.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist unentschlossen

Du bist schon lange auf dieser Welt und weisst, dass sich die Gesellschaft immer weiterentwickelt. In deiner Kindheit hat es Homosexualität noch nicht gegeben. Deine Enkelkinder finden dies aber etwas ganz normales, auch dass es noch andere sexuelle Orientierungen gibt. Du kannst die Situation so akzeptieren wie sie ist, setzt dich aber weder dafür noch dagegen ein.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist unentschlossen

Du bist der Meinung, dass jede und jeder die sexuelle Orientierung haben darf, die er oder sie leben möchte. Aber du bist dir nicht sicher, ob es wirklich nötig ist, dass die Diskriminierung gegenüber Personen mit nicht-heterosexuellen Neigungen im Strafgesetzbuch aufgeführt werden muss.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist unentschlossen

Du lebst in einer grösseren Stadt und findest, dass Personen aufgrund der sexuellen Orientierung gar nicht diskriminiert werden. Deswegen findest du es auch überflüssig, dass so etwas im Strafgesetzbuch aufgeführt werden muss.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist unentschlossen

Da deiner Meinung nach niemand in deiner Familie oder deinem näheren Freundeskreis nicht heterosexuell ist, hast du dich auch noch nie damit auseinandergesetzt. Dementsprechend kannst du auch der Diskussion auf Gesetzesebene nicht folgen.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist unentschlossen

Du findest, dass die Personen, die von der Homosexualität oder anderen sexuellen Orientierungen selbst oder im nahen Umfeld betroffen sind, sich für solche Gesetze einsetzen müssen. Du bist weder dafür noch dagegen, dir ist es ganz einfach total egal.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist unentschlossen

Du findest es zwar wichtig, dass niemand aufgrund seiner sexuellen Orientierung diskriminiert wird. Doch wie das auf gesetzlicher Ebene dann geregelt werden soll, ist dir egal.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist unentschlossen

Du interessierst dich nicht für Politik und gehst weder wählen noch abstimmen. Darum interessierst dich nun auch nicht diese Diskussion um die Ergänzung des Gesetzesartikels.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist unentschlossen

Du durftest in deiner Kindheit noch Neger sagen, doch dass sei nun rassistisch. Irgendwann begann man «schwul» als negatives Wort zu benutzen, doch das sei jetzt auch nicht mehr in Ordnung. Du findest, die Gesellschaft übertreibe es ein bisschen mit dem «politisch korrekt sein wollen». Darum lässt doch die Leute schwarz oder schwul oder sonst was sein. Du bemüht dich darum, niemanden durch deine sprachlichen Äußerungen zu verletzen. Falls es aber doch mal passieren sollte, so hast du es sicher nicht absichtlich gemacht oder wolltest jemanden beleidigen.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist unentschlossen

Soll doch jede und jeder die sexuelle Orientierung haben, die sie oder er will. Du verstehst nicht, wieso das jetzt auf Gesetzebene diskutiert werden muss.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja – nein – vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE MEINUNG:



Du bist unentschlossen

Wenn dir jemand vernünftig erklären kann, wieso dieser Artikel 261^{bis} nun durch die sexuelle Orientierung ergänzt werden soll, dann überlegst dir nochmals, ob du jetzt dagegen oder dafür sein wirst.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja – nein – vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE ROLLE:



Moderation



Du hast keine eigene Haltung und verhältst dich bezüglich der Leitfrage neutral. Deine Aufgabe ist es, die Diskussion zu moderieren. Die Diskussion wird nach der sogenannten Fischteichmethode verlaufen. In einem inneren Kreis befinden sich die Moderation und pro Gruppe eine Person. Die Diskussion wird in diesem inneren Kreis geführt. Die anderen Lernenden befinden sich in einem Kreis darum herum.

Möchte jemand von diesen in die Diskussion eingreifen, klopft er / sie der Person seiner / ihrer Gruppe auf die Schulter und nimmt dessen / deren Platz in der Diskussion ein.

Du, als Moderation, schaust darauf, dass sich die Lernenden in der Diskussion abwechseln. Funktioniert dies nicht automatisch, so darfst du die Lernenden selber auswechseln. Es müssen alle Lernenden mindestens einmal im inneren Kreis gewesen sein, ihre Haltung präsentiert und sich an der Diskussion beteiligt haben.

Eine Anleitung zur Strukturierung der Diskussion erhältst du zusätzlich von deiner Lehrperson.

ja – nein – vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE ROLLE:



Moderation



Du hast keine eigene Haltung und verhältst dich bezüglich der Leitfrage neutral. Deine Aufgabe ist es, die Diskussion zu moderieren. Die Diskussion wird nach der sogenannten Fischteichmethode verlaufen. In einem inneren Kreis befinden sich die Moderation und pro Gruppe eine Person. Die Diskussion wird in diesem inneren Kreis geführt. Die anderen Lernenden befinden sich in einem Kreis darum herum.

Möchte jemand von diesen in die Diskussion eingreifen, klopft er / sie der Person seiner / ihrer Gruppe auf die Schulter und nimmt dessen / deren Platz in der Diskussion ein.

Du, als Moderation, schaust darauf, dass sich die Lernenden in der Diskussion abwechseln. Funktioniert dies nicht automatisch, so darfst du die Lernenden selber auswechseln. Es müssen alle Lernenden mindestens einmal im inneren Kreis gewesen sein, ihre Haltung präsentiert und sich an der Diskussion beteiligt haben.

Eine Anleitung zur Strukturierung der Diskussion erhältst du zusätzlich von deiner Lehrperson.

ja – nein – vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE ROLLE:



Moderation



Du hast keine eigene Haltung und verhältst dich bezüglich der Leitfrage neutral. Deine Aufgabe ist es, die Diskussion zu moderieren. Die Diskussion wird nach der sogenannten Fischteichmethode verlaufen. In einem inneren Kreis befinden sich die Moderation und pro Gruppe eine Person. Die Diskussion wird in diesem inneren Kreis geführt. Die anderen Lernenden befinden sich in einem Kreis darum herum.

Möchte jemand von diesen in die Diskussion eingreifen, klopf er/sie der Person seiner/ihrer Gruppe auf die Schulter und nimmt dessen/deren Platz in der Diskussion ein.

Du, als Moderation, schaust darauf, dass sich die Lernenden in der Diskussion abwechseln. Funktioniert dies nicht automatisch, so darfst du die Lernenden selber auswechseln. Es müssen alle Lernenden mindestens einmal im inneren Kreis gewesen sein, ihre Haltung präsentiert und sich an der Diskussion beteiligt haben.

Eine Anleitung zur Strukturierung der Diskussion erhältst du zusätzlich von deiner Lehrperson.

ja – nein – vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE ROLLE:



Protokollführer/in



Du hast keine eigene Haltung und verhältst dich bezüglich der Leitfrage neutral. Du beteiligst dich nicht an der Diskussion, sondern bist Beobachter.

Dazu schreibst du den Ablauf der Diskussion mit und notierst gut durchdachte Argumente oder solche, die in der Diskussion eine klare Wendung mit sich ziehen.

In der Auswertungsrunde des Rollenspiels teilst du deine Beobachtungen der Klasse mit.

Deine Notizen dienen als Grundlage, ob das Rollenspiel nochmals rekonstruieren zu können.

ja – nein – vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE ROLLE:



Protokollführer/in



Du hast keine eigene Haltung und verhältst dich bezüglich der Leitfrage neutral. Du beteiligst dich nicht an der Diskussion, sondern bist Beobachter.

Dazu schreibst du den Ablauf der Diskussion mit und notierst gut durchdachte Argumente oder solche, die in der Diskussion eine klare Wendung mit sich ziehen.

In der Auswertungsrunde des Rollenspiels teilst du deine Beobachtungen der Klasse mit.

Deine Notizen dienen als Grundlage, ob das Rollenspiel nochmals rekonstruieren zu können.

ja – nein – vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

DEINE ROLLE:



Protokollführer/in



Du hast keine eigene Haltung und verhältst dich bezüglich der Leitfrage neutral. Du beteiligst dich nicht an der Diskussion, sondern bist Beobachter.

Dazu schreibst du den Ablauf der Diskussion mit und notierst gut durchdachte Argumente oder solche, die in der Diskussion eine klare Wendung mit sich ziehen.

In der Auswertungsrunde des Rollenspiels teilst du deine Beobachtungen der Klasse mit.

Deine Notizen dienen als Grundlage, ob das Rollenspiel nochmals rekonstruieren zu können.

ja – nein – vielleicht?

PERSÖNLICHE FREIHEIT 1.0

Strukturierung Diskussion

Die Diskussion strukturierst du als Moderator/in wie folgt:

1 Begrüssung

Du begrüsst die Zuschauerinnen und Zuschauer zur Diskussion, der du einen Namen gibst. Du kannst selbst aussuchen, in welchem Rahmen und an welchem Ort diese Diskussion stattfindet. Du könntest zum Beispiel sagen, dass dies eine Politsendung vom Fernsehsender *xy* zum Thema *abc* ist.

Du begrüsst die Teilnehmenden der Diskussion und dankst ihnen für ihre Teilnahme.

2 Einstieg

Du forderst jede(n) Teilnehmende(n) auf, ihre/seine Haltung zur Leitfrage zu präsentieren.

3 Hauptteil

Du eröffnest die Diskussion.

Du schaust, dass alle Schülerinnen und Schüler sich an der Diskussion beteiligen, indem sie sich mindestens einmal im inneren Kreis aufhalten müssen.

Falls die Diskussion nicht läuft bzw. sich die Teilnehmenden nicht viel zu sagen haben, kannst du eine Geschichte vorlesen, welche dir die Lehrperson gibt.

4 Ausstieg

Du schliesst die Diskussion ab und forderst die Gruppen auf, ein Schlussplädoyer vorzubereiten.

Eine Person pro Gruppe trägt jeweils das Schlussplädoyer vor.

5 Abstimmung

Du forderst alle Teilnehmenden auf, abzustimmen. Dabei sollen sie jeweils ihrer Rolle entsprechend abstimmen.

Du zählst die Abstimmungszettel aus und verkündest das Resultat.

6 Schluss

Du bedankst dich bei den Teilnehmenden für ihre Mitarbeit.



Zusätzliche Geschichten für die Diskussion

1)

In verschiedenen Staaten dürfen Männer, die mit Männern sexuellen Kontakt hatten und haben, lebenslang kein Blut spenden. Diese Regelung gilt auch in der Schweiz.

Ein Franzose hat nun vor dem Gerichtshof der Europäischen Union geklagt, da er dieses Spendeverbot als indirekte Diskriminierung für Homosexuelle betrachtet. Der zuständige Generalanwalt des Gerichtshofes argumentiert im Sinne dieses Franzosen. Seine Argumentation beruft sich hauptsächlich auf den Begriff des Sexualverhaltens. Personen, die ein Sexualverhalten mit hohem Risiko für durch Blut übertragbare gefährliche Infektionskrankheiten praktizieren, werden nach EU-Richtlinien vom Blutspenden ausgeschlossen. Wenn ein Mann mit einem anderen Mann eine sexuelle Beziehung hatte oder hat, stelle das gemäss dem Generalanwalt kein Sexualverhalten im Sinne der Richtlinie dar. Er fordert, dass bei Schwulen die gleichen Risikoabklärungen getätigt werden wie bei allen anderen Personen auch.

Der Antrag des Generalanwalts ist für das Gericht nicht bindend, dient allerdings als Grundlage und in der Regel folgen die Richter den Anträgen.»

Der Bund. Diskriminierendes Blutspenden-Verbot. [<http://www.derbund.ch/schweiz/standard/Diskriminierendes-BlutspendenVerbot/story/29239272>; 21.7.2014]

2)

Um auf Facebook aktiv zu sein, erstellt sich jede Nutzerin/jeder Nutzer ein Profil mit Name, Geschlecht und weiteren Informationen, die sie/er teilen möchte. Um sein Geschlecht anzugeben, gibt es im deutschsprachigen Facebook bisher nur die Version „männlich“ oder „weiblich“. In der englischen US-Version hingegen ist es nun möglich, nebst „männlich“ oder „weiblich“, aus etwa 50 weiteren Geschlechtsoptionen auszuwählen. Dazu arbeitete Facebook mit verschiedenen LGBT*-Organisationen zusammen, die sich für die Rechte der Betroffenen einsetzen. Für die meisten Nutzerinnen und Nutzer ist diese Funktion unwichtig, doch für die Betroffenen ist es ein weiterer Schritt zur Anerkennung.

*Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender

Facebook neu mit über 50 Geschlechts-Optionen.

[<http://www.tagesanzeiger.ch/digital/internet/Facebook-neu-mit-ueber-50-GeschlechtsOptionen/story/23032436>; 22.7.2014]

3)

Der Kanton Genf forderte eine Ergänzung in der Verfassung und in der Antirassismus-Strafnorm des Schweizerischen Strafgesetzbuches, nach der jemand strafrechtlich verfolgt werden könnte, wenn sie/er öffentlich gegen Homosexuelle hetzt. Der Ständerat lehnte dieses Anliegen mit der Begründung ab, dass Strafrecht erst angewendet werden soll, wenn alle anderen Mittel scheitern. Es müsse zuerst untersucht werden, ob Prävention nicht erfolgsversprechender sei als Repression.

Schwulenhetze wird weiterhin nicht bestraft.

[<http://www.watson.ch/Front/articles/392303836-Schwulenhetze-wird-weiterhin-nicht-bestaft>; 24.9.2014]

Unterricht

Einstieg:

Den SuS wird alleine oder in Gruppen der ausgesuchte Ausschnitt der Fotografie ausgeteilt. Die SuS sollen nun den Rest der Fotografie skizzieren und so Vermutungen anstellen, was auf der Fotografie zu sehen ist.

Danach werden die skizzierten Bilder im Plenum ausgetauscht und besprochen, bevor die Lehrperson die Originalfotografie zeigt. (Hinweis: die russischen Buchstaben bedeuten Staatsduma (russisches Parlament)). Dieses muss nicht weiterkommentiert werden.

Ausstieg:

Die SuS betrachten nochmals die Fotografie. Falls sie selbst nicht draufkommen, weist die Lehrperson daraufhin, dass es sich hier um eine Protestveranstaltung handelt. Die SuS sollen sich nun überlegen, wie denn in der Schweiz Homosexuelle bzw. Personen mit unterschiedlicher sexueller Orientierung protestieren und auf sich aufmerksam machen. Dazu sollen sich die SuS im Internet informieren und eine in der Schweiz gemachte Fotografie suchen, welche genauso aussagekräftig ist wie die Beispielfotografie aus dem Visual Reader.

Im Anschluss kann als Klasse oder in Gruppen eine Dokumentation mit den gefundenen Fotografien wie auch mit den Argumentationen und Resultaten aus dem Rollenspiel aufbereitet werden. Ebenso soll jede Schülerin/jeder Schüler seine persönliche Haltung mit entsprechenden Argumenten hinzufügen.

Schoppe, Andreas (2011): Bildzugänge. Anlehnung an die Idee 45: Annäherung an Personen im Bild (S.75)

Enzyklopädie

Bisexuell

Mit bisexuell ist gemeint, dass eine Person sowohl homosexuell wie auch heterosexuell ist.

Duden. bisexuell. [<http://www.duden.de/rechtschreibung/bisexuell>; 15.10.2014]

Cissexuell

Cissexuell bedeutet nicht-transsexuell und beschreibt eine Person, dessen Gender und Geschlecht gleich sind.

Urban Dictionary. Cissexual. [<http://www.urbandictionary.com/define.php?term=cissexual>; 16.10.2014]]

Homophobie

Homophobie bezeichnet eine Feindseligkeit, die gegen Homosexuelle gerichtet ist.

Homophobie. Was ist Homophobie? Definition. [<http://homophobie.at/wasisthomophobie/index.html>; 16.10.2014]

Intersexualität

Bei der Intersexualität kommen sowohl weibliche wie auch männliche Geschlechtsmerkmale in einem Individuum vor.

Duden. Intersexualität. [<http://www.duden.de/rechtschreibung/Intersexualitaet>; 15.10.2014]]

LGBT

LGBT ist eine Abkürzung und bedeutet Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender. Im deutschsprachigen Raum wird auch LSBT verwendet für lesbisch, schwul, bisexuell und transgender. Zu der Abkürzung LGBT werden je nach Gebrauch auch weitere Buchstaben angehängt um möglichst alle Gemeinschaften abbilden zu können. Zum Beispiel LGBTI, um mit dem I explizit Intermenschen (Intersex) einzuschliessen. Gebräuchlich ist ebenfalls LGBTQ, wobei das Q für queer bzw. questioning steht um somit alle weiteren Gemeinschaften abbilden zu können.

LGBT. [<http://lgbt.ch>; 22.7.2014]; OK2BME. What does LGBTQ mean? [<http://ok2bme.ca/meaning>; 22.7.2014]]

Queer

„Queer steht für alle nicht-heterosexuellen und/oder nicht-cissexuellen Identitäten“.

Queer Lexikon. Queer. [<http://queer-lexikon.net/queer/queer>; 16.10.2014]

Schweizerisches Strafgesetzbuch

Das Schweizerische Strafgesetzbuch basiert auf der Fassung vom 21. Dezember 1937 und trat am 1. Januar 1942 in Kraft. Zuvor war das Strafrecht kantonal geregelt.

Der Artikel 261bis, die sogenannte Antirassismus-Strafnorm, wurde am 18. Juni 1993 eingeführt und trat am 1. Januar 1995 in Kraft. .

Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Schweizerisches Strafgesetzbuch. [<http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19370083/index.html#a261bis>; 15.9.2014]

wikipedia. Strafgesetzbuch (Schweiz). [[http://de.wikipedia.org/wiki/Strafgesetzbuch_\(Schweiz\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Strafgesetzbuch_(Schweiz)); 15.9.2014]

Sexuelle Orientierung

Die sexuelle Orientierung bezeichnet die langfristige gefühlsmässige wie auch sexuelle Anziehungskraft zu Personen eines bestimmten Geschlechts. Über die Entstehung der sexuellen Orientierung weiss man bis heute wenig. Man nimmt an, dass verschiedene biologische, psychologische und soziale Faktoren dabei eine Rolle spielen.

pro juventute. Sexuelle Orientierung – was ist normal? [<http://www.147.ch/Sexuelle-Orientierung-was-ist-normal.html>; 22.7.2014]]

Trans*

„Trans* meint die Tatsache, dass ein Mensch sich nicht dem Geschlecht zugehörig fühlt, dem er bei Geburt zugeordnet wurde. Diese Menschen kommen mit einem eindeutig männlich oder eindeutig weiblichen Körper zur Welt, sie identifizieren sich aber als das andere Geschlecht, als zwischen den Geschlechtern oder als ein bisschen von beiden.“

Transgender Network Switzerland. Information.

Was ist Trans*? [<http://www.transgender-network.ch/information/>; 15.10.2014]





ГОСУДАРСТВЕННАЯ
ДУМА

Literaturhinweise

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Sportämter. Nationale Kampagne. Stopp Homophobie im Sport. [http://www.assa-asss.ch/cms/index.php?option=com_content&view=article&id=108&Itemid=252&lang=de#; 5.5.2014]

Bundesamt für Sport/ Swiss Olympic. Die Ethik-Charta im Sport. [<http://www.sport.unibe.ch/diverses/ethikcharta.pdf>; 5.5.2014]

Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. [<http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19995395/index.html>; 16.10.2014]

Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Schweizerisches Strafgesetzbuch. [<http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19370083/index.html#a261bis>; 15.9.2014]

Duden. bisexuell. [<http://www.duden.de/rechtschreibung/bisexuell>; 15.10.2014]

Duden. Intersexualität. [<http://www.duden.de/rechtschreibung/Intersexualitaet>; 15.10.2014]

Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz. ECRI-Bericht über die Schweiz (fünfte Prüfungsrunde). [<http://www.coe.int/t/dghl/monitoring/ecri/Country-by-country/Switzerland/CHE-CbC-V-2014-039-DEU.pdf>; 16.10.2014]

Homophobie. Was ist Homophobie? Definition. [<http://homophobie.at/wasisthomophobie/index.html>; 16.10.2014]

Queer Lexikon. Queer. [<http://queer-lexikon.net/queer/queer>; 16.10.2014]

Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR). LGBT-Rechte sind Menschenrechte. [<http://www.skmr.ch/de/themenbereiche/geschlechterpolitik/artikel/lgbt-rechte.html?zur=91>; 16.10.2014]

Transgender Network Switzerland. Information. Was ist Trans*? [<http://www.transgender-network.ch/information/>; 15.10.2014]

Urban Dictionary. Cissexual. [<http://www.urbandictionary.com/define.php?term=cissexual>; 16.10.2014]